

DER FREI DAY

Ein Lernformat mit dem Potential, Schule zu transformieren.

Der Hintergrund

Schüler*innen von heute werden als Erwachsene in einer Welt leben, die sich beträchtlich von der unterscheidet, die wir kennen. Sie werden Probleme lösen müssen, die unser gegenwärtiges Verständnis übertreffen, mit Fähigkeiten, die noch zu definieren sind, und mit Werkzeugen, die noch geschaffen werden müssen. Bereits jetzt ist das 21. Jahrhundert von Volatilität, Unsicherheiten, Komplexität und Ambiguität geprägt. Junge Menschen müssen befähigt werden, mit diesen Gegebenheiten mutig und selbstbewusst umzugehen - und sie zu gestalten. Dafür braucht es neue Lernformate.

Ziel von Bildung:
**Lernen die
Welt zu
verändern**
(UNESCO 2020)

Das Lernformat

Am FREI DAY beschäftigen sich Schüler*innen mit den Themen, die sie aktuell bewegen. Sie entwerfen ihre eigenen Projekte und führen diese jahrgangsübergreifend in Interessengruppen durch. Sie arbeiten selbstorganisiert, interdisziplinär und vernetzen sich mit außerschulischen Expert*innen und Unternehmen. Sie bringen ihre Lösungen in die Welt und wirken aktiv an gesellschaftlicher Veränderung mit. In Rückbezug auf die Ursprungsidee von Projektlernen legen die Schüler*innen am FREI DAY ihre eigenen Ziele fest und können frei von Noten-Bewertung und zeitlichen Einschränkungen ihre Projekte durchführen.



mindestens vier Stunden pro
Woche während der
Kernunterrichtszeit



interessenorientierte
Projektarbeit an
Zukunftsfragen



jahrgangsübergreifende
Zusammenarbeit



Umsetzung in Schule,
Gemeinde oder Stadt

Initiative Schule im Aufbruch gGmbH

Initiatorin des Lernformats ist Schule im Aufbruch gGmbH. Schule im Aufbruch begleitet Schulen seit 2012 in der Transformation durch Schulentwicklung, Intensiv-Netzwerke und Fortbildungsangebote.

Weitere Informationen auf
www.frei-day.org